

18. Abschied.

Gemäßigt.



1. Muß i denn, muß i denn zum Städ-te-le 'naus, Städ-te-le 'naus und



du mein Schatz bleibst hier? Wenn i fomm, wenn i fomm, wenn i





wie = drum komm, wie = drum komm, fehr' i ein, mein Schatz bei



dir, kann i glei nit all = weil bei dir seyn, han i doch mei Freud' an



dir, wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie = d'rum komm,



wie = d'rum komm, fehr' i ein mei Schatz bei dir.

2. Wie du weinst, wie du weinst,
 Daß i wandere muß,
 Wie wenn d'Lieb' jetzt wär' vorbei!
 Sind au drauß, sind au drauß
 Der Mäble viel,
 Lieber Schatz i bleib' dir treu;
 Denk' du nit, wenn i en andere seh',
 So sey mein Lieb' vorbei;
 Sind au drauß, sind au drauß
 Der Mäble viel,
 Lieber Schatz, i bleib' dir treu.

3. Ueber's Jahr, über's Jahr,
 Wenn me Träubele schneid't,
 Stell' i hier mi wiederum ein;
 Bin i dann, bin i dann
 Dein Schätzele noch,
 So soll die Hochzeit seyn.
 Ueber's Jahr da is mein Zeit vorbei,
 Da gehör' ich mein und dein;
 Bin i dann, bin i dann
 Dein Schätzele noch,
 Dann soll die Hochzeit seyn.